

An den
Bürgermeister der Stadt Bredstedt
Herrn Henry Bohm
Theodor-Storm-Straße 2

25821 Bredstedt

Bredstedt, 11.11.2024

Antrag der CDU-Fraktion der Stadt Bredstedt zur Verlagerung und Neugestaltung des Jugendzentrums

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadtvertreter und Stadtvertreterinnen,

die CDU-Fraktion der Stadt Bredstedt beantragt, dass für das Jugendzentrum ein neuer, eigenständiger Standort gefunden wird. Die neuen Räumlichkeiten sollen so gestaltet sein, dass den Jugendlichen ein geschützter Raum zur Verfügung steht, der ausschließlich als Jugendtreff vorgesehen ist und nicht mit anderen Institutionen oder Vereinen geteilt werden muss.

Idealerweise wird der Jugendtreff in einer Liegenschaft der Stadt untergebracht, sodass keine zusätzlichen Mietkosten entstehen. Außerdem muss der neue Standort barrierefrei gestaltet sein.

Begründung:

Das Jugendzentrum ist eine Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche in der Stadt Bredstedt. Hier sollen sie die Möglichkeit erhalten, in einem geschützten Raum positive Erlebnisse zu sammeln, soziale Kontakte zu pflegen und ihre persönliche Entwicklung zu stärken. Darüber hinaus erfüllt das Jugendzentrum eine wichtige Funktion als sicherer Rückzugsort für Jugendliche, die sich in Krisen oder schwierigen Lebensumständen, wie z. B. familiären, schulischen sowie persönlichen Konfliktsituationen, befinden oder von Kinderarmut betroffen sind.

Das Jugendzentrum befindet sich derzeit in der Gartenstraße, wo es seit mehr als 40 Jahren untergebracht ist. Das Gebäude aus den 1930er Jahren benötigt Modernisierungen und wird zusätzlich durch weitere soziale Einrichtungen wie die Familienhilfe und die Tafel genutzt.

Die zurzeit praktizierte Nutzung der Räumlichkeiten durch verschiedene Institutionen führt allerdings dazu, dass der Jugendtreff nicht als eigenständiger Ort wahrgenommen wird, der ausschließlich für die Bedürfnisse und Aktivitäten der Jugendlichen reserviert ist.

Das Engagement der ehrenamtlich Tätigen der Tafel verdient höchste Wertschätzung. Die Anzahl der Menschen, die die Tafel in Bredstedt in Anspruch nehmen, hat sich verdreifacht. Derzeit hat die Einrichtung etwa 150 Kunden – der Platzbedarf für die Lagerung der Lebensmittel hat sich ebenfalls erhöht. Als Zwischenlösung wird bereits ein Container als Lagerraum für Leergut genutzt, über einen Anbau zur Erweiterung der Kapazitäten wurde nachgedacht.

Gemeinsam genutzte Räumlichkeiten im Gebäude, wie die Küche und die Halle, werden vormittags von der Tafel und nachmittags vom Jugendzentrum in Anspruch genommen. Theoretisch finden wenige Überschneidungen statt.

Eine Verlagerung des Jugendzentrums würde der Tafel mehr Raum bieten, einen kostenintensiven Anbau im derzeitigen Gebäude überflüssig machen und den Weg für Überlegungen öffnen, ob weitere soziale Einrichtungen wie eine Spendenkammer sinnvollerweise in das Gebäude integriert werden könnten. Dies würde eine zweckmäßige Bündelung sozialer Angebote unter einem Dach ermöglichen. Durch die klare Trennung der Nutzungen könnte die Funktion und Wahrnehmung jeder einzelnen Einrichtung zusätzlich gestärkt werden.

Ein neuer, unabhängiger Standort würde den Jugendlichen eine klare Perspektive und einen Neustart bieten, der zu mehr Identifikation und Akzeptanz der Zielgruppe mit dem Jugendtreff führt und die Funktion des Treffs als Rückzugsort in der Wahrnehmung der Jugendlichen und der Öffentlichkeit stärkt.

Idealerweise führen ein neuer Standort und ein neuer Name des Jugendzentrums zu einer positiven Konnotation. In Langförden, Mönchengladbach (JuLook), Jena (Westside) und Burgwedel erhielten die Jugendbegegnungsstätten neue Standorte und neue Namen.

Die positiven Effekte würden unterstützt werden, wenn die Leitung des Jugendtreffs **gemeinsam** mit den Jugendlichen die Möglichkeit hat, einen neuen Namen zu finden und die Räumlichkeiten bedarfsgerecht zu gestalten, um den Treff optimal an den Bedürfnissen der jungen Menschen auszurichten.

Den Senioren unserer Stadt steht mit dem Tonderntreff ein solcher Treffpunkt, der nur für ihre Generation vorgesehen ist, zur Verfügung – wir sollten unseren jungen Bürgern ebenfalls eine solche Möglichkeit bieten.

Wünschenswert wäre die Möglichkeit, die Halle des bisherigen Jugendzentrums in Ausnahmefällen als barrierefreie Möglichkeit für Sitzungen oder Veranstaltungen zu nutzen.

Michaela Lühr
(Fraktionsvorsitzende)

für die CDU-Fraktion der Stadt Bredstedt